

Technische Voraussetzungen neues eUZ

Die Anwendung Elektronisches Ursprungszeugnis (eUZ) ist eine Webanwendung und setzt eine aktive Internetverbindung voraus. Die Webanwendung wird im Internet-Browser lokal auf dem Computer des Anwenders ausgeführt und verwendet zwingend Javascript. Dabei werden die folgenden Browser für die Anwendung empfohlen:

- Google Chrome (neuste Version)
- Firefox (neuste Version)
- Microsoft Edge (neueste Version)
- Internet Explorer (ab Version IE11)

Die Bildschirmauflösung sollte mindestens 1280x800 Pixel betragen. Für eine zweispaltige Anzeige wird eine Bildschirmauflösung ab 1920x1080 Pixel (Full HD) empfohlen.

Für die elektronische Signatur bei der Antragstellung von Ursprungszeugnissen und Bescheinigungen sowie für den Ausdruck wird eine Windows Anwendung verwendet, welche als URL Handler von der Webanwendung angesteuert wird. Dieser so genannte „Signatur- und Druckclient“ hat die folgenden, technischen Anforderungen:

- Windows PC ab Windows 7
- DotNet-Framework 4.5 aufwärts (in der Regel ab Windows 10 standardmäßig installiert)
- Für den Ausdruck wird ein Windows kompatibler Drucker benötigt. Die Möglichkeit zum beidseitigen Druck und sowie mehrere Papierschächte können empfehlenswert sein.

Die Freischaltung der folgenden URL Muster (Wildcards) sollte eingerichtet sein. Die URL-Muster Seiten können im Internet nicht aufgerufen werden, da Sie nur als technische URL an der Firewall /dem Proxy-Server agieren.

Das * ist als Platzhalter für alle Unterseiten zu verstehen.

<https://euzv2.gfi.ihk.de/>
<https://openid.gfi.ihk.de/>
<http://sigcl.prod.gfi.ihk.de/>

Der Zugriff erfolgt über die Standard-Ports 80 und 443.

Zu beachten ist, dass die Anwendung für den Druck eine Desktop-Applikation ist, die ebenfalls auf die URLs zugreift. Es reicht nicht aus, nur den Zugriff über den Browser zu erlauben.

Wenn Sie einen Proxy Server einsetzen, darf der Datenstrom zwischen Druck und Signaturclient weder gestückelt noch unterbrochen werden.

Die Proxyeinstellungen können in der Konfigurationsdatei im Programmverzeichnis des Druck- und Signaturclient individuell hinterlegt werden (s. Anhang).

- Im Installationsordner die Datei IHKGfISignaturanwendung.exe.config mit einem Editor (Notepad++, Windows Notepad etc.) öffnen
- Gemäß <https://docs.microsoft.com/de-de/dotnet/framework/configure-apps/file-schema/network/defaultproxy-element-network-settings> die Proxy-Einstellungen übernehmen:

Beispiel: Proxyeinstellungen

```
<system.net>
```

```
<defaultProxy>
```

```
<proxy  
  usesystemdefault="true"  
>
```

```
</defaultProxy>
```

```
</system.net>
```

Bitte prüfen Sie vor der Inbetriebnahme, ob diese Voraussetzungen erfüllt werden können.